

an die wir früher nicht gedacht hatten. Die Parteiorganisation lernte es, zu wichtigen Entwicklungsproblemen der LPG und der Kooperation einen Standpunkt zu beziehen und diese Probleme rechtzeitig anzupacken, vorausschauender ideologisch zu arbeiten.

Um den Einfluß unserer Genossen auf die entscheidenden Produktionszweige zu sichern, gruppierten wir die Parteikräfte um. Die Bemühungen zur Gewinnung der besten Genossenschaftsbauern für die Partei wurden verstärkt. Wir gewannen im vergangenen Jahr vier LPG-Mitglieder als Kandidaten, darunter den besten Melker. Dadurch konnten die Parteigruppen in der Rinderhaltung und in der Schweinehaltung verstärkt werden.

Das ideologische Rüstzeug für ihre politische Arbeit erhalten die Genossen in den Mitgliederversammlungen und Schulungen. Die Mitgliederversammlungen wurden inhaltsreicher, so daß jetzt meistens bis zu 90 Prozent der Genossen daran teilnehmen. Drei unserer 24 Genossen besuchten Lehrgänge der Bezirksparteischule, ein vierter studierte an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus.

Das Leben im Dorf verändert sich

Der Stand unserer Entwicklung ist am Wettbewerb zu sehen. Die Planaufgaben werden kontinuierlich erfüllt. Ende Mai hatten wir einen Planvorsprung von über 10 000 kg Milch. Wir haben in diesem Jahr einen Kostensatz von 80,4 Prozent zum Ziel. Durch Rationalisierung einiger Ställe schaffen wir die Voraussetzungen für die Erweiterung des Viehbestandes. Bei der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft sind wir jetzt auch zur Vergütung der leitenden Kader nach der Planerfüllung übergegangen.

Mit der Kooperation hat sich in unseren Dör-

fern auch das geistig-kulturelle Leben entwickelt. Wir haben einen Dorfklub mit einem zentralen Klubrat für die Gemeinden der kooperierenden LPG und VEG. Das Erntefest feiern wir gemeinsam. Jährlich organisieren wir ein Sportfest mit Wettkämpfen zwischen den Gemeinden. In diesem Jahr wollen wir einen ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleich mit der Kooperationsgemeinschaft Herzprung durchführen. In unserem Ort bestehen ein Männerchor, eine Schalmeykapelle und eine Frauengymnastikgruppe.

1970 wurde eine Kooperationsakademie gegründet. Genossenschaftsmitglieder qualifizieren sich zu Facharbeitern, Frauen lernen die moderne Technik bedienen. Seit dem VII. Parteitag hat sich der Ausbildungsstand der Genossenschaftsbauern wesentlich erhöht. Von 118 ständig mitarbeitenden Mitgliedern unserer LPG haben 92 einen Fachbrief. 95 Mitglieder studieren an der Fernsehakademie die sozialistische Betriebswirtschaft.

Die Zusammenarbeit, die sich in der Kooperation der LPG so gut entwickelt hat, bewährt sich auch zwischen den Gemeinden. Heiligengrabe wird immer mehr zum Anziehungspunkt der Umgebung. Dazu tragen die polytechnische Oberschule, die kürzlich eingeweihte staatliche Arztpraxis und die Konsum-Kaufhalle bei.

Jetzt diskutieren wir über den Entwurf der Direktive des Zentralkomitees für den Fünfjahrplan. Dazu fanden bereits Parteileitungs- und Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen der Partei und der LPG, Parteigruppenversammlungen und Brigadeberatungen statt. So bereiten wir uns auf den VIII. Parteitag vor, der uns neue Aufgaben stellen wird.

Fritz Schnell
Parteisekretär der LPG „Einigkeit“ Heiligengrabe,
Mitglied der Kreisleitung der SED Wittstock



Genossin Erna Schulz ist Mährescherfahrerin und Mitglied des Vorstandes der LPG „Einigkeit“ Heiligengrabe, Kreis Wittstock. Zur Zeit studiert sie in einer Frauensonderklasse Agraringenieur. In der kooperativen Pflanzenproduktion werden sechs Frauen bei der diesjährigen Getreideernte auf den neuen Mähreschern eine ganze Schicht besetzen, weitere Frauen arbeiten als Traktoristinnen. Insgesamt haben sich in dieser Kooperation 22 Frauen der modernen Technik verschrieben.

Fotos: G. Schmidt